

Info: Sie können bei der Inhalation eines Dosieraerosols auch eine Inhalationshilfe (die sogenannte Vorschaltkammer) benutzen. Dies hat folgende Vorteile:

- Erleichterung der Abstimmung zwischen Einatmung und Auslösung des Sprühstoßes.
- Eine Inhalationshilfe kann einen zu starken Reiz im Rachen verhindern, außerdem gelangt mehr Wirkstoff in die Lunge, weniger bleibt im Mund- und Rachenraum haften. Durch die Inhalationshilfe wird der Druck des Treibgases vermindert, die größeren Wirkstoffteilchen, die sonst im Mund-/Rachenraum verbleiben würden, haften jetzt als weißer Belag an der Plastikwand. Die kleineren Teilchen werden tief in die Atemwege aufgenommen.
- Bei einem kortisonhaltigen Dosieraerosol sollten Sie eine Inhalationshilfe verwenden, um die Nebenwirkungen des inhalierten Kortisons in Mund und Rachen zu verhindern.

So inhalieren Sie richtig:

Inhalation vorbereiten:

- Inhalationshilfe zusammenstecken.
- Schutzkappe des Dosieraerosols entfernen.
- Dosieraerosol zwischen Daumen und Mittel- oder Zeigefinger halten, ("Daumen und Mundstück unten") und kräftig schütteln.
- Mundstück des Dosieraerosols in den Spacer einstecken.
- Schutzkappe vom Mundstück des Spacers entfernen.



Ausatmen:

- Langsam und entspannt ausatmen.
- Kopf leicht zurückneigen.

Inhalation auslösen und einatmen:

- Mundstück der Dosierhilfe mit dem Lippen fest umschließen.
- Sprühstoß auslösen, indem der Wirkstoffbehälter nach unten gedrückt wird.
- Substanznebel aus dem Spacer sofort langsam und möglichst tief einatmen.



Atem anhalten:

- Atem für etwa 5-10 Sekunden anhalten.

Ausatmen:

- Langsam ausatmen, dabei muss der Spacer nicht abgesetzt werden, denn die Ein- und Ausatmung kann über das Mundstück mit Ventil erfolgen
- Spacer und Dosieraerosol trennen, Schutzkappe wieder auf das Dosieraerosol aufstecken.
- Bei Kortison-Spray: Nach der Inhalation Mund ausspülen oder etwas essen.